



Protokollauszug
15. Sitzung vom 24. August 2022

167/2022 8.1.4 Kleine Anfrage von Michael Koger betreffend "Fischerpatent für die Limmat"
Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 3. Juni 2022 wurde vom Gemeindeparlamentarier Michael Koger die folgende Kleine Anfrage betreffend Fischerpatent für die Limmat eingereicht:

*"In der Gemeinde Unterengstringen können Bewohner*innen ein fünf Franken Jahrespatent für die Limmat erwerben. Dieses gilt auf dem Gemeindegebiet Unterengstringen und nur an der Limmat sowie nur mit „natürlichen Ködern“ wie: Wurm, Käse oder Brot. Meine Frage dazu:*

- 1. Ist es in Schlieren ebenfalls möglich ein solches Patent einzuführen?*
- 2. Könnte die Stadt Schlieren ein Kontingent an Jahrespatenten anschaffen und diese der Bevölkerung abgeben?*
- 3. Was würde das die Stadt kosten und wie teuer wären die Patente für die Schlieremer Bewohner*innen?"*

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Ist es in Schlieren ebenfalls möglich ein solches Patent einzuführen?

Antwort:

Für das Fischen in der Limmat und die Vergabe von Patenten liegt die Zuständigkeit beim Fischerverein Kloster Fahr. Der Verein besteht unter dieser Bezeichnung im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches seit 1964. Der Sitz befindet sich in Unterengstringen. Zweck und Ziel des Vereins ist das Befischen der Gewässer der Privatfischerei des Klosters Fahr (Limmatrevier 362) sowie die Pflege des Fischbestands und die Instandhaltung der Gewässer. Dazu gehört der Limmatbogen und somit auch der südliche Flussverlauf entlang der Stadt Schlieren.

Der Fragesteller meint wohl die Gemeindegarte, welche vom Fischerverein Kloster Fahr ausschliesslich nur für in Unterengstringen Steuern bezahlende Inhaberinnen bzw. Inhaber von Fischerpatenten durch die Gemeinde Unterengstringen herausgegeben werden. Die Gemeindeverwaltung gibt pro Jahr rund 20 solcher Karten heraus. Diese gelten vom dritten Sonntag im März bis 30. September auf einem Abschnitt von rund 650 Metern. Seitens des Vereins besteht kein Interesse, diese auch bei den Nachbargemeinden einzuführen. Der Stadtrat zeigt Verständnis dafür, dass sich die Aktivitäten des Vereins auf seine Mitglieder konzentrieren. Für die Stadt Schlieren besteht somit keine Möglichkeit entsprechende Gemeindegarten einzuführen.

Frage 2: Könnte die Stadt Schlieren ein Kontingent an Jahrespatenten anschaffen und diese der Bevölkerung abgeben?

Antwort:

Für die Stadt Schlieren kann kein Kontingent an Jahrespatenten respektive Gemeindegarten angeschafft werden, um diese der Bevölkerung abgeben zu können. Hingegen können beim Fischerverein Kloster Fahr unter besonderen Bedingungen Jungfischerkarten, Blanco-Karten für aktive Vereinsmitglieder oder Tageskarten für über 18-Jährige mit Bezug an der Klosterpforte des Klosters Fahr bezogen werden. Dabei ist zu beachten, dass derzeit aufgrund der hohen Wassertemperaturen und der geringen Abflussmengen, kein Tageskartenverkauf stattfindet.

Der Verein ist den Gemeinden entlang der Limmat nicht verschlossen und nimmt gerne Neumitglieder auf. Zudem bildet der Verein mit Leidenschaft auch Jungfischer aus, welchen der Zugang ab dem 10. Altersjahr ermöglicht ist. Weitere Informationen über den Fischerverein Kloster Fahr sind der Website zu entnehmen www.fvkvf.ch.

Frage 3: Was würde das die Stadt kosten und wie teuer wären die Patente für die Schlieremer Bewohner*innen?

Antwort:

Aufgrund der Rückmeldungen zur Sachlage erübrigen sich vertiefte Abklärungen bezüglich Kosten.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Michael Koger betreffend "Fischerpatent für die Limmat" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Fragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Bereichsleiter Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin